

Bericht über die Herbsttagung der Fachgruppe (Klagenfurt, 8.11.52)

Von Heinz M e i x n e r , Knappenberg.

Der Vortragssaal des Kärntner Landesmuseums war am 8. November 1952 wieder der Ort, wo sich nahezu 100 Mitglieder und Freunde der Fachgruppe aus Kärnten, Steiermark, Wien, Salzburg und Vorarlberg zu unserer Herbsttagung eingefunden hatten. Der heimische Bergbau, wie auch die Sammler waren stark vertreten. Ausserdem konnte der Vorsitzende, Bergdir. TAUSCH den Direktor der Geol. Bundesanstalt Dr. H. KÜPPER mit einigen seiner Mitarbeiter, Prof. FRIEDRICH mit einer Reihe Leobner Studenten, Prof. KIESLINGER, einige Herren des Grazer Joanneums, Prof. Dr. D. di COLBERTALDO (Raibl), um nur einige der auswärtigen Teilnehmer herauszugreifen, begrüßen. Auch die Kärntner Tagespresse war wieder am Platze.

Das reichhaltige Vortragsprogramm wurde vor- und nachmittags straff abgewickelt.

Dr. F. TROJER (Radenthein) sprach über "Die Herstellung relieffreier Anschliffe und berichtete dabei an Hand von Lichtbildern und im Erzmikroskop vorgeführten Präparaten über die Fortschritte der von ihm betriebenen Entwicklungsarbeit zur Erlangung guter Anschliffe, die eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche mikroskopische Untersuchung vieler Erze und Industrieprodukte darstellen. Die von TROJER eingeführte Holzscheibe hat sich gut bewährt, wie gelungene Anschliffe von sehr harten (z.B. auch Korund und SiC !) neben ganz weichen Substanzen bewiesen. An der Wechselrede beteiligten sich O. FRIEDRICH, H. MEIXNER und W. SIEGL.

Prof. Dr. E. CLAR (Knappenberg) hat mit Vorführung von Lichtbildern in seinem Vortrag "Zur Formentwicklung ostalpiner Eisenspat- und Magnesitlagerstätten" sich ein bisher ziemlich vernachlässigtes Thema gewählt und nach einer ungemein klaren, allgemeinen Einführung an Hand von Beispielen aus den Lagerstätten des steirischen und des Hüttenberger Erzberges, vom Sunk, von Turrach und von Oberdorf auf die bedeutende Rolle der tektonischen Elemente auf die Formung der metasomatischen Spatlagerstätten hingewiesen.

Dr. H. MEIXNER (Knappenberg) berichtete über "Interessante Minerallagerstätten Nordostbayerns" an Hand von Aufsammlungen, die anlässlich der Regensburger Tagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft (1. bis 10.8.1952) gemacht wurden; Bergdir. TAUSCH hat einige die Schaustellung ergänzende Stücke aus seiner Sammlung freundlichst zur Verfügung gestellt. Zweck des Vortrages war vor allem, unsere Sammler auf ein nicht allzufernes und trotz Grenzen doch zugängliches Gebiet hinzuweisen, in dem auch heute noch in Steinbrüchen und auf Bergbauhalden zahlreiche schöne und seltene Minerale gesammelt werden können. Behandelt wurden die Flußspatvorkommen um Regensburg und Wölsendorf (U-Minerale !), die Brauneisenerzlagerstätten von Sulzbach - Amberg - Auerbach (Crandallit und Weinschenkit), die Kieslagerstätte Grube Bayerland

bei Waldsassen (Falkmanit u.a.), die Speckstein- und Talkbaue um Göpfersgrün und vor allem das Feldspatwerk Hagendorf, wo in Pegmatiten eine grosse Zahl sonst vielfach seltenster Phosphate auftreten. Das Werk von STRUNZ (vgl. Karinthin, Folge 19) ist bei Aufsammlungen ein verlässlicher Führer.

Dipl. Ing. K. MATZ (Knappenberg) gab einen wunderschönen Überblick über die Verbreitung des Mineralen Flußspat in den Ostalpen. Unserem Aufruf, zur Tagung Flußspatproben mitzubringen, haben zahlreiche Sammler und Freunde Folge geleistet. Besonders muß der Flußspatausstellung von Dipl. Ing. Dr. E. KRAJICEK vom Joanneum in Graz, der schönsten Stücke dieser berühmten Sammlung zur Schau stellte, gedacht und gedankt werden. Und unter den Privatsammlern glänzte die Auswahl von Dipl. Ing. KONTRUS (Wien). Den vielen anderen, die freudig mitgeholfen haben- und dabei ist zur Vervollständigung der Verbreitungskarte noch mancher in der Literatur bisher nicht verzeichnete Fundort herausgekommen - sei ebenso gedankt, sie mögen entschuldigen, wenn wir hier sie nicht alle nennen können. Der interessante Vortrag wird in einem der nächsten "Karinthine" ausführlich gebracht werden.

Nach dem schon üblichen, gemeinsamen Mittagessen, diesmal wieder bei JANACH, brachte nachmittags zunächst Prof. Dr. E. CLAR seinen Reisebericht vom Geologenkongress in Algier, 1952 mit vielen, teilweise auch farbigen Lichtbildern. Ein erweiterter Bericht über diese Reise gelangt anschliessend zum Abdruck.

Dr. F. KAHLER hielt schliesslich eine Führung durch die aus Raummangel zwar nur wenige Säle umfassenden mineralogischen und geologischen Schausammlungen des Kärntner Landesmuseums, die nun ganz neu gestaltet worden sind. Die Art der Aufstellung und die Gliederung des Stoffes geht neue und zweifellos gut gelungene Wege, so daß sich Kärnten seines Museums auch in den Naturwissenschaften nicht zu schämen braucht. Viel bewundert wurde das prächtige, von der BLEIBERGER BERGWERKS - UNION freundlichst zur Verfügung gestellte grosse Glasmodell der Bleiberger Lagerstätte. Mit solchen musealen Darstellungen wird wirklich in breiteren Kreisen der Bevölkerung die Anteilnahme an der Mineralogie und den Nachbarwissenschaften gesteigert. Dr. KAHLER können wir zu dieser musealen Leistung nur herzlichst beglückwünschen.

Die Fa. BERGER (Mödling) hat wieder zahlreiche Mineralstufen herbeigebracht und mancher Sammler zog, an Stücken bereichert, heim.

Die abwechslungsreich gestaltete Fachtagung endete gegen 17 Uhr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Karinthin](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Meixner Heinz

Artikel/Article: [Bericht über die Herbsttagung der Fachgruppe \(Klagenfurt, 8.11.52\)
170-171](#)